

Wetter gut - alles gut Das 8. Offene Vereinssportfest war Spitze

Wenn das Wetter richtig mitspielt, kommen die umfangreichen organisatorischen Vorbereitungen richtig zum Tragen. Diese Erkenntnis wurde wieder einmal bei unserem "8.", am Mittwoch, dem 9. Juni 1999, bestätigt.

Über 500 Teilnehmer bevölkerten die Lok-Sportanlage. Nur wenige Zuschauer fanden sich ein - fast alle, die zum Fest kamen, machten aktiv mit. Allein 14 Fußball- und 5 Volleyballmannschaften hatten ihre Meldung abgegeben und ermittelten in spannenden Spielen die Pokalsieger.

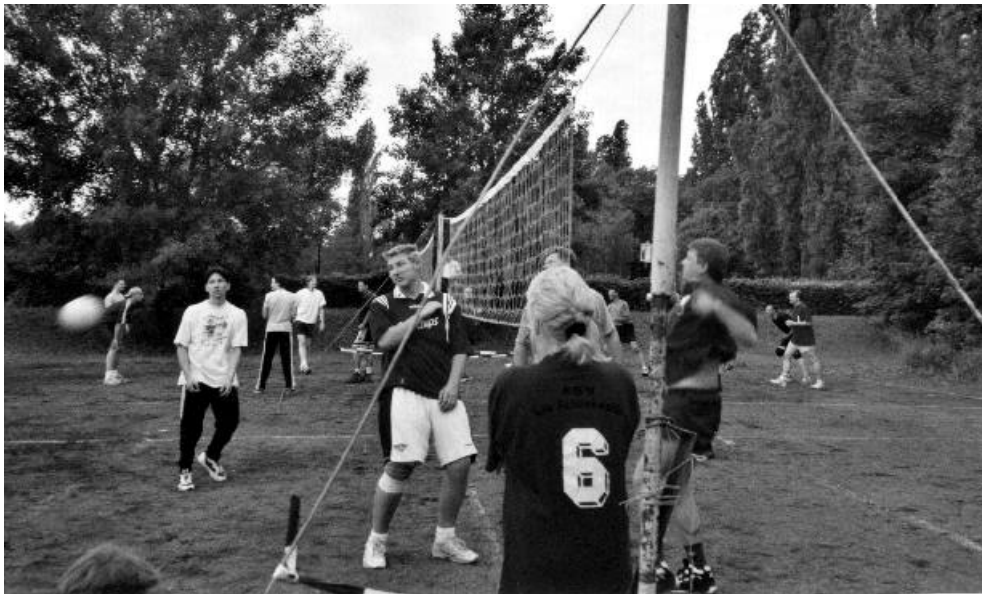
Über 60 Kampfrichter und Organisatoren hatten alle Hände voll zu tun.

Rekordteilnahmen auch bei den Einzeldisziplinen: 101 Teilnehmer bei Wurf und Stoß, 86 beim Sprint trugen sich z.B. in die Startlisten ein. Erstmals ein Riesenandrang mit dem Ziel, das Sportabzeichen zu erwerben.

Alle Sieger und Plazierten erhielten Urkunden und/oder kleine Preise, die vor allem von der S-Bahn Berlin GmbH gesponsort wurden.

Fleißige Helfer hatten die Sportanlage in einen guten Zustand versetzt. Auch ihnen galten die Dankesworte, die viele Teilnehmer am Ende des Festes an den Mann/die Frau brachten.

(Bericht, Siegetafel, Fotos auf den Seiten 3 und 4)



Es ging hoch her beim Volleyballturnier, ehe die Sieger ausgespielt waren. Wie im Vorjahr gewann die "Zach-" vor der "Kührtruppe" den heiß begehrten Siegerpokal.

Dank an Sponsoren

Der ESV Lok Schöneweide bedankt sich herzlich bei der S-Bahn Berlin GmbH, die das Sportfest finanziell bezuschusste und außerdem noch Preise aus dem S-Bahn-Souvenir-Sortiment zur Verfügung stellte.

Dank gilt auch dem Gaststättenehepaar unseres Sportheims Jana und Michael Plöntzke und der Generalagentur Deutscher Ring, Herrn Tomalla, für die von ihnen gestifteten Sportfestpreise.

Mitgliederstand jetzt 1051

Nach einer Zählung der Mitglieder mit dem Stand 30. Juni 1999 ist der ESV Lok Schöneweide um 41 angewachsen. Den Hauptanteil trägt davon die Senioren-Gymnastikgruppe, die am 20. Januar 1999 gegründet wurde.

In der Bezirksorganisation des Verbandes Deutscher Eisenbahnersportvereine (VDES) Berlin /Brandenburg lag unser ESV am Jahresende mitgliedermäßig auf Rang 2. (siehe S.2).

K. Schlittermann in USIC-Auswahl

Für die deutsche Eisenbahnerauswahl im Orientierungslaufen hat sich Klaus Schlittermann in zwei Ausscheidungswettkämpfen qualifiziert. Über seinen Start bei den USIC-Meisterschaften in Halmstad (Dänemark) berichtet er auf Seite 7.

Michael Frenzel 3. bei Deutschen Meisterschaften

Die Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften im Kurzbahn-Orientierungslauf erhielt Michael Frenzel in der Klasse H 55. Herzlichen Glückwunsch!

Weitere gute Leistungen der OLER auf Seite 7.

Aus dem Inhalt:

- Vereinsstatistik (30.06.99)	S. 2
- Sportfest	S. 3-4
- Sportabzeichenwettbewerb	S. 5
- Interview Peter Schubert	S. 6
- Abt. Orientierungslaufen	S. 7
- Aus der ESV-Geschichte	S. 8-9
- Abt. Fußball	S. 10
- Abt. Tennis	S. 10
- Abt. Turnen	S. 11
- Abt. Tischtennis	S. 11
- Abt. Radsport	S. 12

Der ESV Lok Schöneweide in Zahlen

Vereinsstatistik vom 30.06.1999 (31.12.1998)

Gesamtmitglieder 1051 (1010)
Eisenbahner und Angehörige 561 (547)

Altersgruppen	gesamt	männlich	weiblich
Kinder (bis 14 Jahre)	90 (90)	48 (49)	42 (41)
Jugend (bis 18 Jahre)	114 (109)	89 (83)	25 (26)
Erwachsene (ab 19 Jahre)	847 (811)	574 (563)	273 (248)

Abteilung	gesamt	Kinder	Jugend	Erwachsene	Eisenbahn./ Angeh. %
Bergsteigen/Wandern	27 (19)	-	-	27	7 (11)
Fußball	130 (130)	49	26	55	47 (47)
Gymnastik/Turnen	113 (80)	13	6	94	69 (82)
Kanu	53 (56)	9	1	43	30 (30)
Kegeln	57 (57)	1	-	56	77 (77)
Radsport	57 (55)	-	4	53	59 (57)
Saunafreunde	99 (97)	-	-	99	76 (77)
Schwimmen/Wasserb.	115 (114)	26	21	68	25 (25)
Sport m. Hund	27 (33)	4	2	27	68 (52)
Sportschießen	39 (39)	-	5	34	91 (91)
Tennis	202 (201)	18	31	153	84 (86)
Tischtennis	34 (35)	-	-	34	77 (80)
Volleyball	60 (60)	-	9	51	108 (108)
Orientierungslauf	38 (34)	4	1	33	70 (59)

Wo steht der ESV Lok Schöneweide ?

Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.

Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneweide Geschäftsstelle: Adlgergestell 143, 12439 Berlin

Tel.: 297 27324, Fax.: 297 27145

Öffnungszeiten: montags von 10 bis 17 Uhr

Bankverbindung: Blz 12096597, Kto 1303384, Sparda Bank Berlin e.G.

Internet: www.Treptow.de

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.

Für veröffentlichte Bilder wird ein

Unkostenbeitrag von 10 DM gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht.

Belegexemplare bitte zusenden.

Pressewarte der Abteilungen:

Bergsteigen/Wandern: Günter Schade,

Schwimmen/Wasserball: Frank Eife,

Sport mit Hund: Werner Markowski,

Tennis: Torsten Salzmann,

Tischtennis: Ullrich Nitzkowski

Redakteur: Helmut Weiss

Herstellung und Gestaltung:

Ingeburg Lippold, Norbert Eberst

Der ESV Lok Schöneweide hat sich zu einem zugkräftigen Verein entwickelt. Seine große Stärke ist die Vielseitigkeit, d.h. die Angebote seiner 14 Abteilungen sind so breit gefächert, daß viele sportliche Wünsche erfüllt werden können.

Im Stadtbezirk Treptow gibt es 58 Sportvereine. Unser ESV Lok Schöneweide ist auf den 2. Platz in Bezug auf den Mitgliederstand vorgerückt (Stand 31.12.98). Der PSV Olympia hat 1 254 Mitglieder, dann kommt Lok Schöneweide mit 1010 und danach der Berliner Sportverein AdW mit 980 Mitgliedern. Der PSV hat den Vorteil, sich auf einige hauptamtliche Kräfte stützen zu können.

Im VDES-Bezirk Berlin/Brandenburg, der die ehemaligen Bezirke Berlin, Frankfurt/O., Potsdam, Cottbus, Halle und Schwerin umfaßt, hat Lok Schöneweide ebenso Platz 2 inne. Der ESV Wittenberge 1888 zählt 1066 Mitglieder und führt damit das Feld der 46 Eisenbahnersportvereine an. Auf Platz 3 folgt der ESV Lok Potsdam mit 927 Mitgliedern. Von den 11821 Mitgliedern des VDES-Bezirks sind 64,32 % Eisenbahner bzw. Angehörige von Eisenbahnern. Nach einer Neuberechnung durch den Prüfdienst der DBAG wurde unser ESV mit 61,46 % eingeordnet. Wir lagen also unter dem Durchschnitt, der jetzt zum Ende des 1. Halbjahres noch einmal gesunken ist.

Für die Existenz des Vereins ist also die Gewinnung von Eisenbahnern als Mitglieder

Für den Sozialbericht der S-Bahn Berlin GmbH erarbeitet:

Förderung des Betriebssportes

Der Eisenbahnsportverein Lok Schöneweide versteht sich als sportliche Heimstatt vor allem für die Mitarbeiter der S-Bahn Berlin GmbH. Das Unternehmen unterstützt den Verein durch jährliche Spenden. Eine besonders wichtige Maßnahme war die Rekonstruktion der zur Hauptwerkstatt gehörenden Sporthalle im Jahre 1996. Durch kontinuierlichen Mitgliederzuwachs von 771 Mitglieder im Jahr 1995 auf 1010 Mitglieder im Jahre 1998 konnte der Verein sich zu einem der mitgliederstärksten Vereine im Stadtbezirk Treptow entwickeln.

Großen Anteil an dieser Entwicklung haben die 15 Freizeitsportgruppen, in denen Mitarbeiter unseres Unternehmens - vor allem im Fuß- und Volleyball - ihren körperlichen Ausgleich suchen. In 9 Sportgruppen halten sich ehemalige Mitarbeiter körperlich fit.

Den jährlich freizeitsportlichen Höhepunkt bildet das offene Vereinssportfest, an dem sich Mitarbeiter aller Dienststellen unseres Unternehmens aktiv beteiligen.

Gesundheitssportkurse - organisiert durch die S-Bahn Berlin GmbH, unterstützt durch den ESV Lok Schöneweide - sollen zur Senkung des Krankenstandes und zur Erhöhung des körperlichen Wohlbefindens unserer Mitarbeiter beitragen.

Sportler von 5 Abteilungen des Vereins tragen inzwischen das Logo der S-Bahn Berlin GmbH auf ihrer Wettkampfkleidung, gesponsort von unserem Unternehmen. Sie tragen somit zur Imagepflege der S-Bahn Berlin GmbH bei.

Dirks

von großer Bedeutung.

Wir erhielten eine Aufstellung der Konzernbeteiligungen per 31.12.1998 der DBAG, in der knapp 400 verschiedene Unternehmen genannt sind, deren Mitarbeiter als Eisenbahner gezählt werden können. Das bei unseren Mitgliedern aber herauszufinden, ist eine Sisyphusarbeit.

H. W.

Gemeinnützigkeit bestätigt

Der Geschäftsbericht des ESV Lok Schöneweide ist vom Finanzamt für Körperschaften anerkannt worden. Uns wurde der Freistellungsbescheid für die Jahre 1996 bis 1998 erteilt. Damit können wir bis zum Jahr 2001 die Vorteile eines eingetragenen Vereins genießen.

500 sind noch nicht genug - Auch für Sportabzeichenerwerb ist das Sportfest Aushängeschild

Ein Sportfest in dieser Dimension bedarf schon einer gründlichen organisatorischen Vorbereitung. Wenn dann das Wetter mitspielt und alle eingeleiteten Maßnahmen zum Tragen kommen, dann hat sich der

Ansagen nicht versiegt und viel zur freundlichen Atmosphäre beitrug. Bedauerlich ist, daß wir 15 Schulen über unser Sportfest informiert hatten und auch die Organisation einer inoffiziellen Treptower

/Turnen mit über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat bewiesen, daß es für die Mitglieder zum guten Ton gehört, bei ihrem Vereinssportfest dabei zu sein. Es ist immer angenehm, wenn zum Schluß den Organisatoren gedankt wird. Mehr als Dank war die Aussage: "Ich freue mich schon auf das nächste Sportfest".



Die Hüpfburg der Sportjugend Berlin war wieder Anziehungspunkt für den Nachwuchs, zumal sie noch nagelneu und mit besonderen Sicherheitswänden zu hohen Sprüngen animierte

Jugendfußballmeisterschaft der Schulen angeboten haben, aber keine Bildungseinrichtung reagiert hat. Nur die Bohnsdorfer Lindenschule nutzte das Fest für die Schüler zum Sportabzeichenerwerb.

Für das Jahr 2000 werden wir es mit der Taktik des Trojanischen Pferdes versuchen und unsere Jugendfußballer bitten, in deren Schulen Mannschaften aufzustellen. Vielleicht klappt es dann. Natürlich gibt es für das 9. Offene Vereinssportfest auch allerhand zu verbessern. Ein anderes Dart-Gerät

Weiss



Für ihren Einsatz beim Vereinssportfest erhielten die Kampfrichter als bescheidene Entschädigung 10.- DM. Hier unterschreibt Katja Pawellek (Sportschießen) die Auszahlungsliste.

Aufwand gelohnt.

Wenn etwas über 500 Teilnehmer zu einem Sportfest kommen, dann hat es einen guten Ruf. Den haben wir mit den vergangenen 7 Festen begründet. Die rechtzeitigen Vorbereitungen, also Ausschreibung veröffentlichten, Sponsoren, Helfer, Kampfrichter, Sprecher und Gesundheitshelfer gewinnen, Sportplatz, Geräte, Lautsprecheranlage in Ordnung bringen und einsetzen, Hüpfburg, Schirme, Tische Stühle aufstellen, Urkunden und Preise beschaffen und aufbereiten, Listen vorbereiten, Fußballtore beschaffen, Transporte organisieren und, und, und ... sind entscheidend für den späteren Verlauf des Sportfestes.

Aus dem "Regen-Fest" des Vorjahres gab es Schlußfolgerungen: Wir müssen Zelte aufstellen, um trockene Plätze in der Nähe der Wettkampfstätten zu haben. Die Zelte wurden aufgebaut, zum Glück aber nicht benötigt.

Ohne solche fleißigen Helfer wie Guido Großmann, Christel Kühr mit ihrer Truppe, Matthias Hellmig, Peter Schubert und Frau, Rosi Prawitz, Inge Lippold, "Zappi" und viele andere in der "heißen Phase" hätten die Teilnehmer nicht solche guten Bedingungen vorgefunden.

Und dann die Kampf- und Schiedsrichter! Drei Stunden fast ununterbrochen im Einsatz. Die 10.- DM Entschädigung und das mehrfach ausgesprochene "Dankeschön" können nur ein bescheidenes Äquivalent für die erbrachten Leistungen sein.

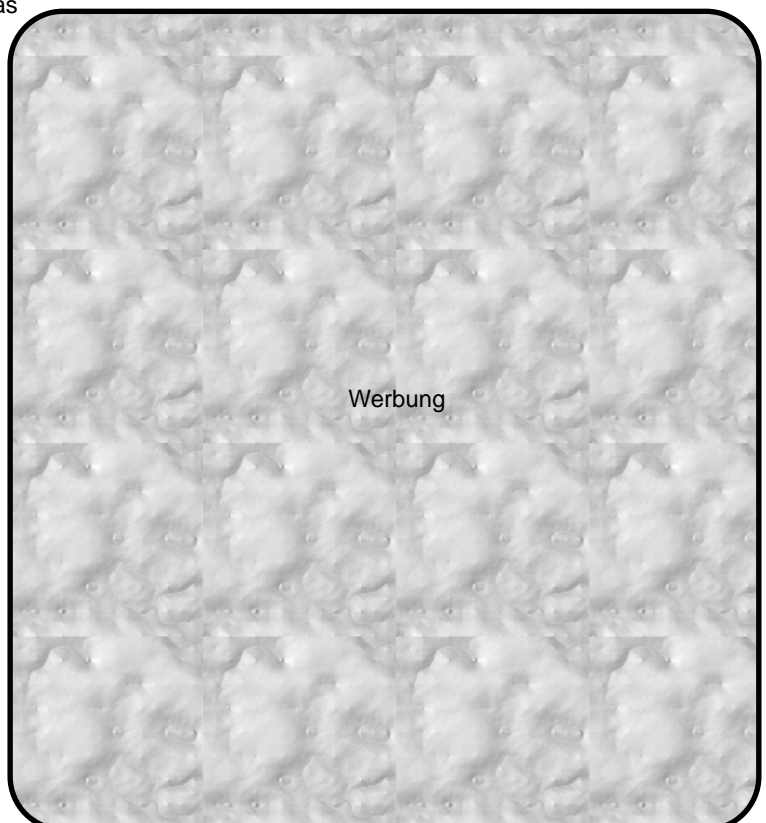
Hervorzuheben: Stadionsprecher Jürgen Stapf, dessen angenehme Stimme und gute Wortwahl trotz der vielen Informationen und

muß her, richtige Sportplatzkreide wird gebraucht, beim Kugelstoß müssen mehr Kugeln da sein und es muß deutlich gemacht werden, wer welche Gewichte stoßen darf. Die Siegerehrungen und Urkunden müssen noch weiter eingeschränkt werden, die Gymnastik muß noch mehr zum Mitmachen auffordern usw. Das

Konzept unseres Sportfestes aber hat sich bestens bewährt.

Auch für den Sportabzeichenerwerb ist unser Sportfest inzwischen ein Aushängeschild. Mit dem Angebot, am nächsten Tag schon die Bedingung "Schwimmen" zu erfüllen, wurde die Erwerbszeit radikal gekürzt und brachte Erfolg. Wenige Tage später sind die 36 Abzeichen verliehen worden.

Schön wär's, wenn noch mehr Mitglieder unseres Vereins am Sportfest teilnehmen würden. Die Abt. Gymnastik



Werbung

SIEGERTAFEL

des 8. Offenen Vereinssportfestes des ESV Lok Schöneweide

Fußball:	1. 0815 S-Bahn (HW) 2. Tf Friedrichsfelde 3. Sbw Friedrichsfelde	Frauen Wbl. Jugend Ml. Jugend	Karla Bodin, Ramona Mähler Katja Pawellek Patrick Plöntzke
Volleyball:	1. Lok Schöneweide I (Zach) 2. Lok Schöneweide II (Kühr) 3. Lehrlinge 3. Lehrjahr	Weitsprung: Männer Frauen Wbl. Jugend Ml. Jugend Schülerinnen Schüler	Thomas Lehne, Eberhard Geske Manuela Witzke Simone Marx, Anja Berghoff Frank Köbsch, Ferenc Graefe Jennifer Naujok, Sina Bodin Konrad Seifert, Martin Zesewitz
Kegeln:	Frauen Kerstin Weißenborn, Ursula Schiffner Wbl. Jugend Jessica Seitz Männer Frank Weißenborn, Alfons Müller Ml. Jugend Ronny Weißenborn	Kugelstoß: Männer Frauen Ml. Jugend Wbl. Jugend	Bernd Buth, Hans Krüger Ursula Sänger, Gisela Köhler Christopher Schreiber, Rene Henske, Frank Köbsch Simone Marx, Saskia Hildebrandt
Schlingellauf:	Frauen Anja Seehafer, Gisela Krüger Wbl. Jugend Saskia Hildebrandt Schülerinnen Vivian Pittke Männer Frank Kuke, Helmut Weiss Ml. Jugend Jonas Reif Schüler Sebastian Miertsch	Schlagball/ Wurfball: Ml. Jugend Wbl. Jugend Schüler Schülerinnen	Nico Müller, Armin Schmidt Anja Krause Sören Eberst Juliane Haase, Anne Witzke, Vivian Pittke
Fußball-Schußwand:	Andre Hartwig	Ruderergometer: männlich weiblich	Patrick Haupt Martha Hunger
Dart:	Erwachsene Andy Beile Jugend Patrick Plöntzke Kinder Sina Bodin		
Luftgewehr:	Männer Hendrick Hummel		

Noch Urkunden vom Sportfest abzuholen

Die Urkunden für Lutz Neumann, Jessica Seitz (beide 2. Platz Luftgewehrschießen) sowie Heiko und Kerstin Pidde (beide 2. Platz im Schlingellauf), die bei der Siegerehrung wegen Abwesenheit der Sportler nicht mehr übergeben werden konnten, liegen im Sportbüro zur Abholung bereit.

Die Hitliste der Teilnehmer an den einzelnen Stationen

Fußball	14 Mannschaften
Kugelstoß/Ballwurf	101 Teilnehmer
Luftgewehrschießen	88 "
Sprint	86 "
Dart	81 "
Weitsprung	66 "
Ruderergometer	62 "
Schlingellauf	58 "
Kegeln	56 "

Volleyball	5 Mannschaften
Fußball-Schußwand	39 Teilnehmer
Gymnastik	20 "
Ausdauerlauf	11 "
Fußball-Jonglieren	9 "
Tennis-Netzband	8 "

Bei den Stationen Sprungburg, Kistenklettern, Abseilen der Bergsteiger und an den Kleinsportgeräten wurden die Teilnehmer nicht gezählt.

Werbung

Schließzeit mit Bowling ausgeglichen

Um die durch die Bauarbeiten an unserer Kegelbahn bedingte Schließzeit zu überbrücken, fanden sich die Kegler der Donnerstags und Montagsguppen am 8. und 22. Juli zu zwei Bowling-Wettkämpfen in den Spreehöfen zusammen.

Am 8. Juli starteten 28 Teilnehmer auf 5 Bahnen. Nach drei Durchgängen lagen bei den Frauen Gisela Krüger mit 341 Punkten und Hans Krüger bei den Männern mit 466 Punkten an der Spitze.

14 Tage später nahmen wieder 28 Seniorinnen und Senioren den Bowlingball in die Hand. Bei den Männern war wieder Hans Krüger (473) erfolgreich, während bei den Frauen Ingeburg Lippold die höchste Punktzahl (398) erzielte.

Bei beiden Wettkämpfen teilten sich die Teilnehmer und die Abt. Gymnastik/Turnen, der die Kegel angeschlossen sind, die Kosten.

Übungsgruppe "Gesunder Rücken" gebildet

Am Freitag, dem 16. Juli 1999, wurde um 12,45 Uhr die Übungsgruppe "Gesunder Rücken" gegründet. Ein ungewöhnlicher Zeitpunkt, aber er ist dem Feierabend der Hauptwerkstatt angepaßt, und ein anderer Termin ist nach Arbeitsschluß in unserer Lok-Sporthalle nicht mehr frei.

Trotz Ferienbeginns und Urlaubszeit fanden sich 10 Teilnehmer zur Anmeldung ein, sechs machten die erste Übungsstunde unter Leitung des lizenzierten Übungsleiters Dietrich Schwiethal mit.

Diese Gruppe ist der erste Baustein für die geplante Abt. Gesundheitssport.

Einladung

**zum Tag des Sportabzeichens am Sonntag, dem 26. September 1999, 10 bis 16 Uhr
auf dem Dominicus-Sportplatz und in der Schwimmhalle Schöneberg**

Allen Mitgliedern des ESV Lok Schöneeweide, deren Angehörigen und Freunden, die ihre Bedingungen für das Schüler-, Jugend- oder Deutsche Sportabzeichen erfüllen wollen, empfehlen wir die Teilnahme an dieser berlinweiten Veranstaltung. Hier sind ideale Bedingungen (Tartanbahn !), kompetente Prüfer, Leichtathletik und Schwimmen am gleichen Ort und vor allem: Das Abzeichen wird an Ort und Stelle verliehen.
Treffpunkt für alle Interessenten: 9,30 Uhr, S-Bahnhof Baumschulenweg, Bahnsteig Richtung Schöneberg.
Für Familien unterschiedlicher Größe ist interessant, daß der Landessportbund einen Familienwettbewerb für das Sportabzeichen ausgeschrieben hat. (Auskünfte im Sportbüro montags Tel.: 297 27 324).

Die ersten Sportabzeichen verliehen

Bereits 5 Tage nach unserem Vereinssportfest konnten die ersten '99er Sportabzeichen verliehen werden.

Wir gratulieren herzlich !

Schüler

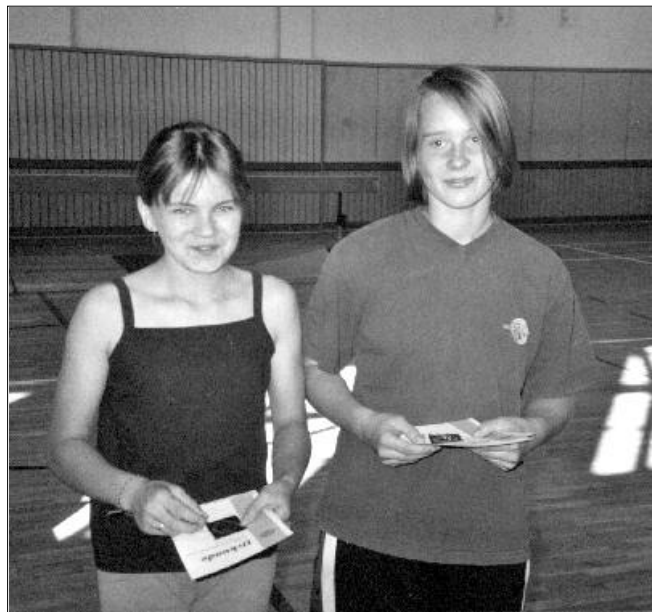
Jenny Westphal	Bronze	Abt. Gymnastik / Turnen
Benjamin Kalienke	"	" " "
Sebastian Miertsch	"	" Tischtennis

Jugend

Christiane Stippekoehl	Silber	Abt. Gymnastik / Turnen
Anja Aßmann	Bronze	" " "
Christoph Schildhauer	"	" Schwimmen

Erwachsene

Helmut Weiss	Gold	Abt. Gymnastik/Turnen
Alfons Müller	Silber	" Kegeln
Dörthe Prestel	"	" Schwimmen
Anja Seehafer	"	" Gymnastik/Turnen



Jenny Westphal (Kinder) und Anja Aßmann (Jugend), beide von der Abt. Turnen, waren die ersten Mitglieder des ESV Lok Schöneeweide, die 1999 das Deutsche Sportabzeichen verliehen bekamen. Anja erhielt zusätzlich das Europäische Jugendsportabzeichen, das für 17jährige Jugendliche gestiftet wurde, die die Sportabzeichenbedingungen erfüllen.

Sportabzeichen-Dreikampf

Für die Turnerinnen unseres ESV erfand die Abteilungsleitung einen "Sportabzeichen-Gerätedreikampf". Er setzte sich aus dem im Sportabzeichenprogramm vorgesehenen Pferd-/Bocksprung als Ausgleich für den leichtathletischen Weitsprung und dem Stufenreck- und Bodenturnen als Ausgleich für Kugelstoß/Ballwurf zusammen.

Diesen Wettkampf führten wir vor unserem Vereinssportfest durch und gaben die Bewerberkarten mit den eingetragenen Prüfungen aus. So war es nur natürlich, daß alle Wettkampfteilnehmer beim Sportfest und danach beim Schwimmen die restlichen Bedingungen erfüllten. Sieger des Dreikampfes, der altersklassenübergreifend war, wurde Saskia Hildebrandt.

LSB wertete Sportabzeichen-Vereins-Wettbewerb aus

In einer Feierstunde wurden beim Landessportbund die diesjährigen erfolgreichen Teilnehmer im Vereinswettbewerb um das Deutsche Sportabzeichen geehrt. Die Ehrung fand im Coubertin-Saal des LSB-Sitzes am Olympia-Stadion statt. Von uns nahm der 1. Vorsitzende, Hans-Günther Dirks teil.

Wir hatten 1998 nur 35 Sportabzeichen geschafft und deshalb keine Chance auf einen vorderen Platz. Bei der Verleihung der Teilnehmerurkunden wurden wir dann auf Rang 8 eingestuft mit 3,46 % erworbener Sportabzeichen im Verhältnis zur Vereinsmitgliedschaft über 8 Jahre. Sieger wurde in unserer Gruppe D (ab 1000 Mitglieder) der SSV Rotation Berlin mit 416 Abzeichen = 45,76 %.

Von der Prämie (90.- DM) erhielten die Abt. Gymnastik/ Turnen 62,50 DM, die Abt. Schwimmen/Wasserball 20.- DM, die Abt. Bergsteigen/Wandern und OL je 3,75 DM. Wir würden uns freuen, wenn wir den 1999er Wettbewerb wieder etwas weiter vorn beenden könnten.

Die letzten Möglichkeiten zum Sportabzeichenerwerb 1999

30. August	17 Uhr	Turnen (Ausgleich Sprung, Kugelstoß) Lok-Sporthalle
26. September	10 - 16 Uhr	Leichtathletik u. Schwimmen Schöneberg
17. Oktober	9 Uhr	Radfahren (Ausgleich f. Ausdauerlauf) S-Bhf. Grünau
28. "	18,30 Uhr	Schwimmen (Ausgleich f. Ausdauerlauf, Kugelstoß, Pflichtübung Schwimmen) Hallenbad Baumschulenweg
1. November	17 Uhr	Turnen Lok-Sporthalle
25. "	18,30 Uhr	Schwimmen Hallenbad B'weg

Die Abnahme der Bedingungen kann auch im Training der Abteilungen oder zu einem extra anberaumten Termin erfolgen. Dazu muß aber immer ein ausgebildeter Prüfer anwesend sein. Bitte im Sportbüro diese gesonderten Abnahmen anmelden.

Das Übungsleiter-Interview**Peter Schubert**

Das Niveau des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes in einem Sportverein hängt in erster Linie von den Übungsleitern ab. Sie sind es, die die Sportart oder Disziplin "an den Mann bringen". Dazu sind eigene Erfahrungen im sportlichen Üben und bei der Führung einer Sportgruppe äußerst wichtig. Natürlich muß man auch eine Gruppe übernehmen wollen, um die anvertrauten Sportlerinnen und Sportler zum regelmäßigen Üben zu führen. Je mehr der Übungsleiter über die Sportler, die Einwirkungen des sportlichen Übens auf den menschlichen Organismus, die Technik und Methodik weiß, um so erfolgreicher ist er. Dazu muß er sich ständig neue Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen. Das sollte möglichst in den Lizenz-Lehrgängen an der Landessportschule geschehen, ist aber auch durch Sportfachliteratur und "Abgucken" bei anderen Übungsleitern, bei Sportgruppen oder Wettkämpfen realisierbar.

Um insbesondere bei jungen Menschen das Interesse an einer Übungsleiter-Tätigkeit zu wecken, werden wir in den folgenden Ausgaben von "Lok-Sport aktuell" langjährige Übungsleiter über ihre Tätigkeit befragen.

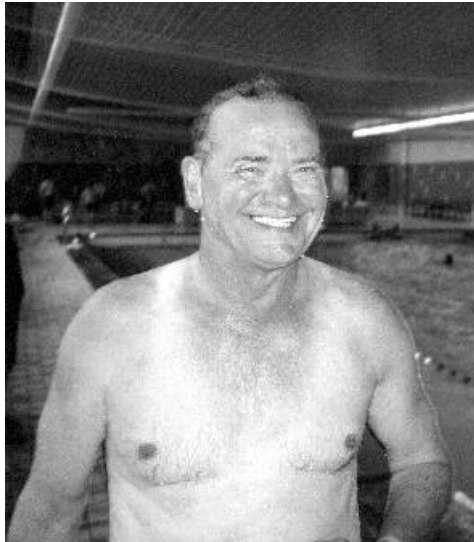
Wir beginnen diese Interview-Reihe mit Peter Schubert (63) von der Abt. Schwimmen/Wasserball.

● **Seit wann führst Du diese ehrenamtliche Übungsleiter-Tätigkeit aus ?**

Abgesehen von den ersten Versuchen als Jugendlicher bin ich seit 1985 als Übungsleiter bei den Schwimmern tätig.

● **Wie kamst Du dazu, Dich als Übungsleiter zur Verfügung zu stellen ?**

Unmittelbar vor der Spartakiade - das waren die jährlichen Nachwuchswettkämpfe auf Stadtbezirks- und Berliner Ebene - fiel der Übungsleiter der Trainingsgruppe meiner Tochter aus. Ich sprang ein, um die Gruppe mit guten Schwimmerinnen nicht auseinanderfallen zu lassen. Danach konnte und wollte ich nicht mehr aufhören, denn ich wurde gebraucht.



● **Warum bist Du in Deiner Freizeit als Übungsleiter tätig ?**

Es macht Spaß und man bleibt selbst jung, wenn man jungen Menschen die Möglichkeit zu sportlicher Tätigkeit gibt. Es ist für einen Übungsleiter ein Erfolgserlebnis, wenn er sieht, wie aus relativ unsicheren Schwimmern nach einem halben bis einem Jahr gute und vielseitige Schwimmer geworden sind.

Und wenn man schon in der Schwimmhalle ist, geht man auch selbst ins Wasser.

● **Hast Du eine Übungsleiter-Ausbildung erhalten ?**

Ich habe lediglich als Jugendlicher Lehrgänge besucht, die jedoch mit der Übungsleiter-Ausbildung, wie sie zuletzt der DTSB durchführte oder jetzt der LSB anbietet, nicht zu vergleichen sind. Aber ich habe mich als Autodidakt mit dem Schwimmen auf vielerlei Art beschäftigt.

● **Warum hast Du die Lehrgänge des DTSB bzw. LSB nicht besucht ?**

Während meiner beruflichen Tätigkeit fehlte mir einfach die Zeit zum Besuch von Lehrgängen. Auch jetzt als Rentner fehlt sie mir. Ich möchte es jüngeren Sportfreunden aber unbedingt empfehlen, diese Lehrgänge zu besuchen.

● **Welche Übungsgruppe betreust Du ?**

Gemeinsam mit drei jungen Übungsleiterinnen, die ich 1985 mit der Übungsgruppe als aktive Schwimmerinnen übernommen habe, betreuen wir ca. 30 Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts im Alter von 8 bis 17 Jahren.

Wir bringen den Kindern und Jugendlichen die 4 Schwimmmarten bei und versuchen, die Leistungen systematisch zu verbessern. Wenn sie Interesse haben und entsprechende Leistungen bringen, könne sie bei Schwimmwettkämpfen mit anderen Vereinen ihre Kräfte messen. Wem es aber reicht, bei uns gut schwimmen zu lernen und sich regelmäßig sportlich zu betätigen, um seine Fitneß zu verbessern, ist bei uns auch gut aufgehoben.

● **Wie lange betreibst Du schon den Schwimmsport ?**

Ich habe mit dem 16. Lebensjahr begonnen, im Verein zu schwimmen bzw. Wasserball zu spielen.

● **Wie lange willst Du noch als Übungsleiter Deine Schwimmerinnen und Schwimmer anleiten und betreuen ?**

So lange ich mich fit fühle und mir die Tätigkeit Spaß macht.

● **Gibt es Sportfreunde, die Deine Arbeit weiterführen können, wenn Du einmal aufhörst ?**

Wenn für einen Übungsleiter auch Nachfolger bereitstehen, dann ist das nicht nur sein Verdienst, sondern auch Glück. Allerdings kann ein Übungsleiter auch durch eine kontinuierliche Arbeit dafür Sorge tragen, daß seine Arbeit fortgesetzt wird. Ich glaube, daß die drei Übungsleiterinnen, die sich mit mir um unsere Kinder und Jugendlichen kümmern, meine Arbeit jederzeit fortsetzen können. Ich bin auch überzeugt, daß sich aus den jetzigen Trainingsgruppen in der Zukunft auch weitere Übungsleiter finden lassen werden. Das ist natürlich auch darauf zurückzuführen, daß es in der gesamten Abt. Schwimmen/Wasserball eine gute Altersstruktur gibt, die teilweise sogar über zwei Generationen einer Familie reicht.

Schwimmer auf dem Wasser

Am 26.6.1999 trafen sich die Schwimmerinnen und Schwimmer, um wie schon im vergangenen Jahr unserer Abt. Kanu in ihrem schönen Bootshaus einen Besuch abzustatten. Leider wurde das Angebot zu diesem Ausflug von unseren Kindern nicht in dem gewünschten Maße genutzt. Zum überwiegenden Teil nahmen unsere älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen teil.

Nach einer gut einstündigen Wanderung am Ufer des Langen Sees entlang, vorbei an schönen, renovierten Bootshäusern erreich-

ten wir das Gelände der Kanuten.

Mit Freude konnten wir auch in diesem Jahr wieder die sehr gepflegte Anlage bewundern.

Erwartet wurden wir schon von unserem "Vorauskommando" unter seinem Anführer Matthias Hellmig, der mit dem Sportfreund Frank Boßdorf bereits alles für unseren Empfang bestens vorbereitet hatte.

So konnten die bereitstehenden 4 Boote zu Wasser gelassen werden. In Begleitung von Matthias in seinem Motorboot mit unserem Küken Juliane Haase als "Kielschwein" ging es los.

Die "Zurückgebliebenen" plauderten am Wasser mit den Kanuten und bereiteten den

Grill vor.

Als unsere "Seefahrer" zurückkamen, konnten die Würste gar nicht so schnell gegrillt werden, wie sie verputzt wurden.

Nach einer Pause, in der gedöst, erzählt oder Tischtennis gespielt wurde, ging es ans Aufräumen und Reinigen der Boote.

Gerne wären wir bei dem wunderschönen Wetter noch länger geblieben, aber die Uhrzeit für die Beendigung des Ausflugs mußte eingehalten werden.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Kanuten recht herzlich für die schönen Stunden bedanken, die wir bei ihnen erleben durften.

Peter Schubert

Klaus Schmittermann in der deutschen OL-USIC-Auswahl

Im Herbst '98 erhielt ich die Nachricht, daß '99 die 2. USIC-Meisterschaften im OL stattfinden. Diesmal wäre auch die Altersklasse 45 und älter ausgeschrieben.

Ich dachte, als dann 65jähriger interessiert dich das nicht. Aber Kenner der Struktur der aktiven OL-Eisenbahner meinten, es gäbe kaum Bewerber über 45.

Also nahm ich an den Ausscheidungen '98 in Bad Berka und im Frühjahr '99 in Hormersdorf bei Chemnitz teil und qualifizierte mich für die Auswahl des VDES.

Am Donnerstag, dem 18.6.99, trafen sich 10 Teilnehmer (7 Aktive, 1 Delegationsleiter, 1 sportlicher Betreuer nebst selbstzahlender Ehefrau) am Ostbahnhof in Berlin, um mit dem Liegewagen über Saßnitz-Trelleborg bis Malmö zu fahren. Von dort brachte uns die Regionalbahn nach Halmstad (am Kattegatt gelegen).

Wir bezogen als eine der ersten Delegationen die Quartiere auf einem Erholungs- und Schulungsgelände mit typisch schwedischen Flachbauten, umgeben von Wald, Golfwiesen und Dünen; bis zum Meer waren es 500 m. Am nächsten Tag wurden wir (12 Mannschaften mit etwa je 10 Personen) zum Training gefahren, um die Art des Geländes und die Auffassung des "Bahnlegers" anhand einiger "Probeposten" kennen zu lernen. Danach fuhrten wir zur feierlichen Eröffnung nach Halmstad. Vor einem der Stadttore formierten wir uns und zogen mit klingendem Spiel, geführt von einem Mädchen mit dem Nationenschild "Tyskland" und unserem Fahnenträger, durch das Tor zum Marktplatz.

Vor dem Rathaus wurde die Veranstaltung durch den Bürgermeister, den Vertreter der USIC und den Veranstalter eröffnet. Nach dem Abendessen erfolgte die Auslosung der Startreihenfolge. Diese Zeremonie war für alle Beteiligten spannend und dauerte über 1,5 Stunden.

Am anderen Morgen wurden wir in das Wettkampfbereich gebracht.

10 Minuten vor dem Start beginnt das Einchecken: Die Kontrollrichtungen im Wald waren mit dem SPORT-Ident-System ausgerüstet, d.h. wir brauchten am sog. Posten nicht mehr den bis jetzt hauptsächlich verwendeten mechanischen Nachweis unserer Anwesenheit zu führen, sondern der Dorn des am Finger getragenen Chips wird in die Öffnung des Zeitgebers gesteckt. Dabei werden die Postenkennung und die Durchgangszeit auf den Chip übertragen. Im Ziel wird der Chip dann in ca. 5 sek in den Rechner gelesen und der Wettkämpfer hat bereits nach etwa 15 sek seinen Ausdruck der Durchgangszeiten sowie die Bestätigung, daß er alle Posten lückenlos und in der richtigen Reihenfolge angelaufen hat. Dann war meine Startzeit heran: Innerhalb einer Klasse alle 2 min ein Sportler. Zur Laufstrecke nur soviel: Das Gelände war nicht so extrem filigran gestaltet wie andere nordische Landschaften. Trotzdem war es ein für uns unübliches Gelände.

Ich hatte mich mental auf einen besonnenen Beginn eingestellt. Aber auf dem Weg zum 4. Posten hat es mich dann doch vorzeitig erwischt: Ich hatte eine ungenaue Ausgangsbasis für das Anpeilen des Postens gewählt und mußte suchen. Das kostete mich ca. 5 min. Danach lief ich bis P7 wieder einigermaßen gut, nur dauerte alles etwas lange.

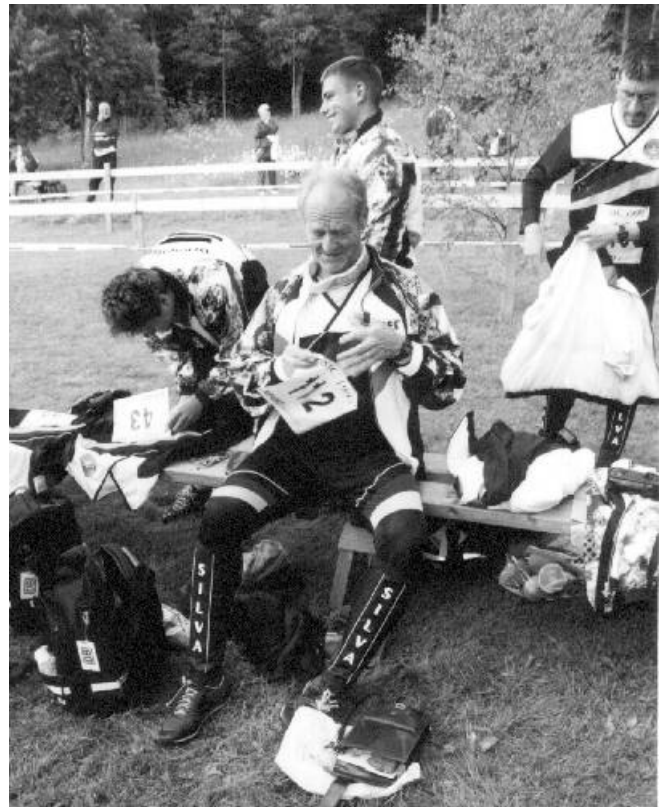
Meine normale altersgemäße Wettkampfzeit beträgt etwa 45 min, jetzt war ich aber bereits 70 min unterwegs - das fordert Tribut: Mit einem Mal wußte ich nicht mehr, wo ich mich befand. Das Wiederfinden kostete 10 min und nun traten massive Ermüdungserscheinungen auf. Nach 102 min war ich dann am Ziel - unzufrieden wegen der Fehler, die altersbedingte Differenz akzeptierend, war ich doch der älteste in die Wertung gekommene Läufer; die meisten der vor mir Plazierten waren bis zu 20 Jahre jünger.

Trotz dieser Einsicht ist mir das Ergebnis aufs Gemüt gegangen. Doch auch die anderen deutschen Ergebnisse waren nicht berauschend. Obwohl wir alle aktive Wettkampfsportler sind, fehlen uns die Skandinavienereferenzen.

Insgesamt belegten wir in der Länderwertung den 11. Platz - und waren nicht zufrieden.

Wir haben alle unser Bestes gegeben, aber die Basis der sporttreibenden Eisenbahner ist insbesondere bei unserer exotischen Sportart zu klein. Positiv war, daß wir dabei waren, uns näher kennen lernten und den VDES durch unser diszipliniertes Verhalten gut vertraten.

Klaus Schmittermann



Klaus Schmittermann im Laufanzug der deutschen USIC-Auswahl bereitet sich auf seinen Start vor



Die "Tyskland"-Auswahl formiert sich zum Einmarsch für die Eröffnungsveranstaltung.

Orientierungsläufer erfolgreich

Bei den Deutschen Meisterschaften im Kurzbahn-Orientierungslauf holte sich Michael Frenzel die Bronzemedaille in der Klasse Herren 55.

In der Eliteklasse der Damen bewies Silke Schmittermann abermals ihr Können und wurde Fünfte. Ihr Vater, Klaus Schmittermann, belegte den gleichen Rang in der H 65-Klasse. Bei den Landesmeisterschaften starteten die Lok-Sportler in den Staffeln und erkämpften sich einen 2. und 3. Platz. Unsere Orientierungsläuferinnen und -läufer sind wahre Meistermacher, aber es fehlt der Nachwuchs für diese in unseren Breitengraden etwas exotische Sportart.

Wer unter guter Anleitung groß rauskommen will: Jeden Dienstag, 17 Uhr, Treffpunkt im S-Bahnhof Wilhelmshagen zum anfängergerechten Training.

In der Geschichte des ESV geblättert:

Lok-Kegler bauten ihre Bahn wieder auf

Die Kegelbahn des ESV Lok Schöneweide auf der Sportanlage direkt am Betriebsbahnhof gab es schon vor dem II. Weltkrieg. Während oder nach dem Krieg war sie ausgebrannt. Nur die Mauern mit den leeren Fensterhöhlen standen noch.

An diese Situation erinnert sich Fritz Dominic (79 Jahre und Mitglied von Lok Schöneweide seit dem 1.4.1952 bis 1998), denn er war einer der Initiatoren, die im Frühjahr 1956 den Wiederaufbau der vierläufigen Bohlebahn in Angriff nahmen.

"Zuerst" - so erzählt Fritz - "haben wir die Seitenwände bis auf die Fundamente abgerissen. Die Stirnwände blieben stehen, denn die waren noch stabil. Zum Glück lagen die Dachteile auf dem Raw-Gelände bei der Lehrwerkstatt. Die konnten nach notwendigen Reparaturen wieder eingesetzt werden. Das Gebäude zog die Baumeisterei der Rbd Berlin hoch.

Großen Anteil am Bau hatten der Schweißermeister des Raw Max Busch, der Tischlermeister Fritz Bierhals, Bruno Naumann und Albert Richter." Natürlich ist auch Fritz Dominic zu nennen, der das Ganze mit plante und Hand anlegte.

Die Kegelbahn selbst baute die Firma Buckow. Den Fußboden legte Fritz Bierhals mit seinen Raw-Tischlern in freiwilligen Arbeitseinsätzen als sog. Nationales-Aufbauwerk(NAW)-Stunden.



Fritz und Käthe Dominic heute in Ihrer schmucken Wohnung in Neukölln. Ab und zu sind beide heute noch auf verschiedenen Kegelbahnen aktiv

Die Malerarbeiten erledigten Herbert Apelt und Werner Schulz, und die Heizung baute die Firma Gerhard Wendler ein. Schon im Herbst 1956 war die Bahn fertig. Viel Material wurde vom Raw zur Verfügung gestellt, und manche Arbeitseinsätze waren nur dem

sportfreundlichen Werkdirektor Herbert Wegner zu verdanken, der dann bei der Bahneinweihung auch die erste Kugel schob.

Das war ein Feiertag für die Kegler ! Ein Freundschaftsturnier an diesem Tag war der erste Wettkampf auf der neuerstandenen Kegelbahn. Mit der Bahn wurde auch die "Kantine" eröffnet. Der erste Wirt war Fritz Specht. Käthe Dominic - selbst aktive Keglerin - war an diesem Tag die gefragteste Frau: Sie schenkte das Bier aus !



Die 1. Männermannschaft von Lok Schöneweide Ende der 50er Jahre.

Anlaß des Fotos war der Aufstieg in eine höhere Liga, der von den Keglern (v.l.n.r. - oben) Gerhard Schmidt, Orland Dräger, Werner Schulz, Rudi Kroll; (unten) Fritz Bierhals, Gerhard Wendler und Fritz Dominic geschafft wurde.

Die Kegelbahn bestand so wie heute aus vier Bohlen. Die Kegel waren aus relativ splitterfreiem Buchenholz und mußten von den 4 Kegeljungs oder -mädchen nach jedem Wurf wieder aufgestellt werden.

Und so war die Aufgabenfolge:

- Umgefallene Kegel zählen,
- Anzeigeblechtafel mit der entsprechenden Zahl auswählen und hochklappen, damit die Schreiber das Ergebnis sehen konnten,
- Kugel in den Rücklauf heben,
- Kegel aufstellen.

Das war harte Arbeit ! Besonders bei solchen guten Durchschnittskeglern wie Fritz Dominic, Werner Schulz und Albert Richter, bei denen immer viele Kegel fielen. Für eine Stunde Kegelaufsetzen gab es 2.- Mark, sonntags etwas mehr.

Eine interessante Plauderstunde mit Käthe und Fritz. Trotz der vielen Jahre seit diesen Ereignissen konnten sich beide an so viele Einzelheiten erinnern und sie lebendig wiedergeben, daß man beim Zuhören viel Freude hatte

H. Weiss

VDES-Bezirksmeisterschaften im Kegeln

Am 12.6. wurden auf unserer Bahn die VDES-Bezirksmeisterschaften im Bohlekegeln ausgetragen. Leider konnten unsere Starter den Heimvorteil nicht nutzen.

In der Einzelwertung der Herren wurde als bester Schöneweider Oliver Köhler 5. (735 Punkte), bei den Senioren Helmut Thiel 15. (713) und bei den Damen Fränze Schwichtenberg 11. (712).

Die aktuelle Kegel-Seniorenmannschaft des ESV Lok Schöneweide in ihrer schmucken neuen Wettkampfkleidung. V.l.n.r. Achim Borchert, Lothar Flubacher, Helmut Thiel, Hans-Eckart Köhler, Karl Lindenberg.



In der Geschichte des ESV Lok Schöneeweide geblättert:**Fritz war der erste Kegel-Chef in Schöneeweide**

Der Verfasser will diese Kurz-Chronik als einen Versuch gewertet wissen, da er keine Zeugen der Gründung der Abteilung mehr auftreiben kann.

Anfang der fünfziger Jahre fanden sich einige Kegelbegeisterte des Raw Schöneeweide unter Leitung von Fritz Dominic zu einer Mannschaft zusammen, die zunächst in Richtershorn ihre Kegelheimat hatten. Dazu gehörten u.a. Rudi Kroll, Heinz Bierhals, Bruno Neumann, Heinz Bobzien, Fritz Müller, Albert Richter, Karl Kalienke, Gerhard Grudowski, Werner Schulz, Klaus Stürmer, Erich Specht, Max Busch, Rudi Moser und Gerhard Wendler.

Als sie aus Richtershorn weichen mußten, hatten sie ihre Heimatbahn am Nordbahnhof. Dort vereinigten sie sich mit Keglern des Bw Schöneeweide, wie Orland, Dreger, Artur Meier, Georg Schmidt, Willy Wandrey und Paul Piechatzek.

Sie alle waren von der Idee begeistert, sich in der Nähe der Arbeitsstelle eine eigene Sportstätte zu errichten, und so entstand mit freiwilligen Aufbaukräften und der Unterstützung des Betriebes die Kegelsporthalle auf dem Gelände des ESV Lok Schöneeweide.

Sie wurde im September 1956 eingeweiht und von da an die Heimstätte einer Reihe in Berlin erfolgreicher Kegelsportmannschaften. Dazu gehörten die

Sportfreundinnen Friedel Wendler, Uschi Kolbe, Gerda Meinicke, Käthe Dominic, Martha Licora, Christa Moser und Ruth Kühner. Später stießen noch Gudrun Rolle und Evelyn Loka zu ihnen.

Alles in allem waren die Kegelsportler der BSG Lok Schöneeweide in Berlin bekannt und wegen ihrer Leistung geachtet. In den besten Zeiten, d. h. den sechziger und siebziger Jahren, hatte Lok Schöneeweide 4 Männer-, 2 Damen- und 2 Jugendmannschaften, von denen die ersten Mannschaften in Berlins oberster Klasse spielten.

In diesen Jahren stießen die Sportfreunde Siegfried Seidel, Klaus Schulz, Gerhard und Günter Klappstein, Otto Becker, Fritz Roy, Hans Malchow, Bruno Pieper und etwas später Wolfgang Springmann, Günter Loka, Reinhold Kuschel und Klaus Jungton zu uns.

In den endsiebziger Jahren stiegen einige Fußballer der BSG Lok Schöneeweide zum Kegelsport um, wie z.B. Dieter Sanne, Helmut Thiel, Charly Lindenberg, Rolf Klein, Klaus Seidel und Mitte der Achtziger kamen vom Volkssport Hans Köhler, Heinz Windt, Eckart und Martina Lehmann.

Auch das Seniorenkegeln brachte uns "Nachwuchs" für die Mannschaften, wie Klaus Strecker, Otto Kolbe, Gisela und Lothar Flubacher.

Auch Leistungsträger, wie Wolfgang Schöpf, Lothar Sonntag und Heinz Beetz kamen zu uns, um unsere erste Männermannschaft nach dem Wiederaufstieg in die Liga zu verstärken. Eine Reihe junger Sportler haben sich inzwischen mit ihren Leistungen in die vorderen Mannschaften "gekegelt", wie z.B.

Oliver Köhler, Thomas Borchert, Dirk Zesewitz, Jürgen Schöpf, Peter Seidel, Wolfram Kalienke u.a., die zum Teil die Traditionen ihrer Väter im Verein fortsetzen. All das und die Erfolge wären nicht möglich gewesen, wenn nicht vereinstreue und verantwortungsbewußte Kegelsportler von Lok Schöneeweide die Leitung der Sektion bzw. Abteilung übernommen hätten.

Über lange Jahre (1956 - 1968 und 1980 - 1985) lenkte der Sportfreund Fritz Dominic mit viel Geschick und Geduld die Sektion.

1968 - 1972 übernahm Klaus Schulz und 1972 - 1980 Wolfgang Springmann dieses Amt. Ab 1985 bemüht sich Hans Köhler, die ökonomisch und sportlich komplizierter werdenden Probleme der Abt. Kegeln erfolgreich zu meistern.

Zum Schluß sollte nicht unerwähnt bleiben, daß ein gemütliches Kegelheim mit entsprechender gastronomischer Betreuung ein Kristallisationspunkt der Kegelsportler ist.

Auch hier mühten sich die Sportfreunde Rudi Moser, Klaus Seidel, Uschi und Gerhard Fiedler, so wie jetzt Jana und Michael Plöntzke, dieser manchmal schweren Aufgabe gerecht zu werden. Letztere haben aus der Gaststätte mit viel Energie und Geduld für verschiedene Sportarten ein echtes Sportlerheim geschaffen.

Mögen alle Unerwähnten nicht böse sein und besser Wissende mir die Lücken der Chronik verzeihen, denn das Gedächtnis ist ein nicht immer verlässlicher Partner.

Es wäre schön, wenn die jüngere Generation diese "Personal-Chronik" weiterführen würde.

Siegfried Seidel †

Werbung

VDES-Bezirkspokal blieb in Schöneweide

Auswertung der Fußball-Saison 98/99

Leider wurde unser Saisonziel der I. Männermannschaft mit Abstand nicht erreicht. Auf Grund fehlender Einsatzbereitschaft einiger Spieler, mangelnder Disziplin (rote Karten) sowie einer zu dünnen Spielerdecke erreichten wir nur einen zweistelligen Tabellenplatz.

Für die Saison 1999/2000 erhoffen wir durch Neuzugänge und Aufrücken einiger A-Jugendspieler das personelle Manko abzustellen und mit mehr Einsatzbereitschaft und Disziplin beim Aufstieg zur Kreisliga "B" ein Wörtchen mitzureden. Auch bei den Senioren ist die Saison nicht optimal verlauten. Zu wenig Spieler, viele Verletzte sowie das Aushelfen bei der I. Männermannschaft haben die Senioren gegenüber der letzten Saison (2. Tabellenplatz) nicht zu ihrem Rhythmus finden lassen. Durch eine gute

zweite Halbserie konnte der drohende Abstieg aber noch verhindert werden (Platz 9).

Im Jugendbereich konnte in der Saison 98/99 nicht an die Leistungen vom Vorjahr angeknüpft werden. Grund dafür war vor allem die geringe Zahl an Übungsleitern und Betreuern.

In diesem Zusammenhang bittet die Abt. Fußball noch einmal um Mithilfe!

Wir würden uns über jeden Sportkameraden freuen, dessen Herz am Fußball hängt. Übungsleiter und Betreuer sowie Spieler für die A-Jugend, den Männerbereich und die Senioren sind hier immer herzlich willkommen.

Die Saison 98/99 sollte aber nicht negativ enden. Dafür sorgte ein gelungenes Abschlußturnier, mit 5 Mannschaften und einem würdigen Sieger:

1. Lok Schöneweide AK 32
2. Lok Schöneweide I. Männer
3. Stern Kaulsdorf

Ein verständlicher Saisonausklang war der Gewinn der diesjährigen Bezirksmeisterschaft des VDES im Kleinfeld-Fußballturnier durch Lok Schöneweide AK 32. In einem spielerisch guten Turnier konnte trotz starker Konkurrenz aus Cottbus, Jüterbog, Pankow und Westkreuz der Pokal in Schöneweide bleiben.

.....

Neuer Sponsor der Abt. Fußball

Das Studio für Individuelle Hohlglasmalerei (Schnellerstr. 123, 12439 Berlin, Tel.: (030) 636 75 80, Fax (030) 636 75 73) ist ein neuer Sponsor der Abt. Fußball.

In diesem Innungsbetrieb werden Gläser aller Art zu allen Anlässen nach Kundenwünschen beschriftet und veredelt. "Ein reichhaltiges Sortiment ist immer vorrätig", sagt Betriebsleiterin Ingrid Henze.

VDES-Meisterschaften Berlin/Brandenburg im Tennis 1999

Diese Meisterschaften finden seit 1992 statt und hatten 1999 ihre 6. Auflage. Startberechtigt sind die 5 ESV-Vereine in Berlin/Brandenburg, die eine Abteilung Tennis haben und zwar Schöneweide, Kirchmöser, Guben, ein Neuling, der leider nicht antrat, Frankfurt/O und Tempelhof. Dazu natürlich auch Eisenbahner, die keiner ESV Abteilung angehören, wie Helmut Schneider aus der Hauptwerkstatt S-Bahn.

Erstmals wurde das Turnier vom ESV Berlin auf ihrer Anlage in Zehlendorf ausgerichtet und es sei schon vorweg gesagt, sie haben es reibungslos über die Bühne gebracht. Auch die Siegerehrung am Samstag, eingebettet in das Sommerfest der Abteilung, war eine gelungene Aktion. Gemeldet hatten für das Wochenende vom 23.-24.7.99 8 Herren und 8 Senioren. Damit fanden Wettkämpfe in zwei Klassen im Doppel-KO-System statt. Der Wetterbericht hatte schönes Wetter angesagt, aber es kam anders, als es sich die Radiomoderatoren gedacht hatten, denn am Samstag war von 9-15.00 Uhr Dauernieselregen, eigentlich alles andere als einladend



Die Endspielpaarung bei den Senioren: Wilfried Pittke (li.) u. Eberhard Geske.

zum Tennisspielen. Die Turnierleitung hatte Glück, daß die Tennisspieler, trotzdem, ohne Rücksicht auf ihre Tennisschläger, durchspielten.

Bei den Herren schien alles für den Sieger von 1996, Falk Schöler aus Frankfurt/O, zu laufen. Zur großen Überraschung, aber auch zur Freude der zahlreichen Zuschauer vom ESV Berlin feierte der Lokalmatador Sven Jericke einen vielbejubelten Sieg.

Beide hatten sich nichts geschenkt, aber Sven hatte in dem Duell der knallharten Topspin-Bälle zum Schluß das bessere Ende für sich. Die beiden Teilnehmer aus Schöneweide Andy Beile und Torsten Salzmann hatten Spiele auf einem Leistungsniveau gezeigt, die besser waren, als das, was sie in der Vergangenheit geboten hatten. Aber beide scheiterten an dem überragenden Sven Jericke. Das originelle war, daß Sven in der ersten Runde verloren hatte, und nur durch das Prinzip des Doppel-KO-Systems überhaupt auf das Siebertreppchen kommen konnte.

Bei den Senioren wird das Niveau seit Jahren durch das Dreigespann Wilfried Pittke, Eberhard Geske aus Schöneweide und Manfred Aust aus Frankfurt/O bestimmt.

Diesmal versuchten aber auch Wolfgang Stenzel aus Kirchmöser und Helmut Schneider aus der Hw S-Bahn am Thron zu rütteln. Im Halbfinale war für beide Endstation. Aus Schöneweider Sicht gab es dann ein erfreuliches "hauseigenes" Endspiel zwischen Wilfried Pittke und Eberhard Geske. Hier waren aber nicht Topspin-Schläge angesagt, sondern es dominieren Passierbälle, Slice, Stop und Lob. Für die Zuschauer eine andere Art von Tennis, als bei den Herren, aber sicher nicht weniger ansehenswert. Wilfried Pittke konnte dann als strahlender Sieg einen überlegenen Sieg feiern und errang damit zum ersten Mal den Titel eines VDES-Bezirksmeisters. Eberhard Geske konnte sich nur damit trösten, daß ihm das schon drei mal gelungen war. Eberhard Geske

Breitensport-Termine vormerken

Samstag	25. September	10 Uhr	Volleyball-Turnier	Lok-Sporthalle
Sonntag	10. Oktober	10 "	Treff mit Hund	Übungsplatz Altglienicke
Dienstag	12. "	18 "	OL-Schnuppertraining	S-Bhf. Wilhelmshagen
Donnerstag	14. "	10-13 Uhr	Kegelspaß für Senioren	Lok-Sportplatz
Sonntag	17. "	9 Uhr	Radfahrt für Sportabzeichen	S-Bhf. Grünau

Senioren-Kegler in Hinterhermsdorf

Ein wunderschönes Fleckchen Erde hatten sich die Donnerstags-Seniorenkegler für ihr diesjähriges Trainingslager ausgesucht: Hinterhermsdorf in der Sächsischen Schweiz. Die herrliche Lage des Hotels und Gasthauses "Sonnenhof", sein freundliches und entgegenkommendes Personal und die gemütliche zweiläufige Asphalt-Kegelbahn rundeten diese sportbetonte Fahrt ab.

Vormittags wurde gekegelt, an den Nachmittagen standen Wanderungen und Ausflüge auf dem Programm. Die obere Schleuse bei Hinterhermsdorf - natürlich mit Kahnfahrt -, die Festung Königstein, die Kunstblumenmanufaktur in Sebnitz, die Bastei sowie die Wachbergbaude wurden als Ziele auserkoren.

Auf der Kegelbahn ging es heiß her. Jede "9" wurde mit einem Jagdhorn "angeblasen" und gebührend gefeiert. Neunerkönig wurde unangefochten Theo Grohnwaldt, der auch am Ende für seine Ausschankfähigkeiten mit dem Titel "Verdienter Sonnenhof-Kegelbahn-Schankwirt" ausgezeichnet wurde.

Das Abschluß-Kegeltturnier und damit die Pokale gewannen Ursel Lumme und Helmut Weiss.

Übrigens: Die Sangeskunst der Kegler in den Abendstunden ließ bei anderen Gästen die Frage aufkommen, ob wir nicht ein Chor wären, der mal kegelt.....



Jede "9" wurde beim Kegeltrainingslager der Seniorenkegler in Hinterhermsdorf (Sächsische Schweiz) mit einem Jagdhornsignall angeblasen.

TT-Einzeltturnier "Klein Olympia"

Am 5. Mai 1999 fand in der Lok-Sporthalle das TT-Einzeltturnier im Rahmen der Treptower Nachwuchswettkämpfe "Klein Olympia" statt. Teilnehmer waren Kinder und Jugendliche aus dem Bezirk Treptow und Mitglieder unserer Abteilung Tischtennis.

Die Nachwuchswettkämpfe "Klein Olympia" fanden schon zum 9. Mal statt.

Wir gratulieren allen Siegern und Plazierten herzlichst und wünschen für neue Wettkämpfe beste Erfolge.

Plazierungen

AK bis 10 Jahre
weiblich
1. Hanna Sexauer

AK 10 - 12 Jahre
männlich
1. Jonathan Sexauer
2. Sebastian Miertsch
3. Michael Sexauer

AK 13 - 14 Jahre
männlich
1. Jan Bartels
2. Wolfgang Miertsch

AK 15 - 18 Jahre
männlich
1. Manuel Sexauer
2. Lennart Wenk
3. Robert Philipp

weiblich
1. Evelyn Waterstradt

Nitzkowski - Turnierleiter

Womit befaßte sich der Vorstand ?

Vorstandssitzung am 5. Mai 1999 (11 Teilnehmer)

- Bericht über die 1. Seniorenwanderung und Treffen der Senioren-Radsportinteressenten für eine Seniorenradtour
- Wettkampfkleidung mit S-Bahn-Logo
- Beratungsbericht über die Zusammenkunft zum 50. Jahrestag
- Aufnahme der Abt. Volleyball in den Landes-Fachverband
- Vorstellung für die "Danke-schön-Fahrt" des Vorstandes und der Abteilungsleiter
- Vorbereitungsstand des Vereins-sportfestes und noch einzuleitende Maßnahmen
- Bericht der Abt. Sportschießen über die Auslastung der Schießstände
- Aufzählung der erforderlichen und erledigten Reparaturen
- Auslauf der SAM-Platzwartstelle
- Bericht über die VDES-Bezirksmitglieder-versammlung
- Vorbereitungsstand zur Gründung der Abt. Gesundheitssport
- Termine für Sportveranstaltungen auf unserer Anlage

Erweiterte Vorstandssitzung am 2. Juni 1999 (17 Teilnehmer)

- Vorstands- und Abteilungsleiter-Fahrt
- Vereinshilfe für Dachreparatur
- Zuarbeit zum S-Bahn-Sozialbericht
- Eintragung der Dienststellen der Eisenbahner-Mitglieder
- Schaukastengestaltung
- Ankündigung Statistik-Pendelbogen
- Vorbereitungsstand Vereinssportfest
- Bericht der Abt. Sauna über den Stand und die weitere Entwicklung
- Auswertung des LSB-Vereinswettbewerbs für das Sportabzeichen
- Bestätigung des Themenplanes für die Vorstandssitzungen im 2. Halbjahr 1999
- Installation Telefon im Kegelbahn-Vorraum
- Bericht über die Beratung der Bezirks-Sportarbeitsgemeinschaften Köpenicks und Treptows über die Fusion
- Sport- und Spielfest der Eisenbahner
- Redaktionsschluß Vereinszeitung III/99
- Gründung Übungsgruppe für gesunden Rücken
- Spende der S-Bahn GmbH
- Stand Mietvertrag Sportgelände der Abt. Sport mit Hund

Vorstandssitzung am 7. Juli 1999 (14 Teilnehmer)

- Bericht über die 2. Seniorenwanderung
- Vorbereitungen zur Vorstandsfahrt
- Statistik 1. Halbjahr 1999
- Bauarbeiten am Sportplatzgebäude
- Auswertung VDES-Bezirksmeisterschaften Fußball
- Kontrolle Eintragungen über Eisenbahner-Dienststellen
- Schaukastengestaltung
- Vorbereitungsstand Übungsgruppe "Gesunder Rücken"
- Aktualisierung Verteilerschlüssel Vereinszeitung
- Einschätzung des 8. Offenen Vereins-sportfestes und Schlußfolgerungen
- Vorbereitungsstand des Senioren-Sport-Treffs '99
- Zusammenstellung von Veranstaltungen und Veranstaltungsvorschlägen für den LSB-Kalender
- Vorbereitungen zum 50. Jahrestag des ESV Lok Schönevide
- Würdigung der USIC-Teilnahme Klaus Schlittermanns
- Aufforderung zur Mitwirkung von Kampfrichter am Sport- und Spielfest der S-Bahn.

Historiker tagten

Der 50. Jahrestag des ESV Lok Schöneweide wirft seine Schatten voraus. Unter der Leitung von Günter Röder tagte schon zum zweiten Mal die Vorbereitungskommission für dieses Jubiläum am 13. März 2001.

Im Vordergrund steht erst einmal die Festbroschüre bzw. die Chronik der vergangenen 50 Jahre. Dazu sind schon Gründungsmitglieder, Mitglieder, die die Anfänge miterlebt haben oder anderweitig etwas zur Darstellung der Lok-Geschichte beitragen können, befragt worden. Aber noch gibt es große Lücken. Deshalb ist der frühe Beginn der Arbeiten für das Jubiläum sehr bedeutsam.

Hier noch einmal der Aufruf: Wer etwas bemerkenswertes über die Geschichte des ESV Lok Schöneweide mitteilen möchte, wende sich bitte an Günter Röder (Tel.: 6514543) oder Helmut Weiss (montags 297 27 324).

Wer kann helfen? Wir benötigen für die Gestaltung und Bearbeitung der Beiträge einen möglichst ehrenamtlich mitwirkenden Profi-Journalisten als Redakteur. Das hätte sicher auf die Qualität der Festbroschüre Einfluß. Die anderen Aktivitäten wie Ehrungen, Sportfest, Wettkämpfe der verschiedensten Art zu unserem Ehrentag im Jahr 2001 wurden angesprochen, sind aber noch nicht in der heißen Phase.

Allen, die bisher "geschichtsträchtige" Beiträge beige-steuert haben und die Vorbereitungen unterstützt haben, sagen wir in der Zwischenwertung erst einmal herzlich "Danke schön"!

Offene Fragen - wer kann sie beantworten?

- Aus der Sektion Kanu ging in den 50er oder 60er Jahren eine spätere Weltmeisterin in dieser Sportart hervor. Wie hieß sie, in welcher Disziplin ist sie gestartet, wann wurde sie Weltmeisterin?
- Es soll in den Anfangsjahren (ab 1951 bis evtl. 1955) eine Sektion Turnen gegeben haben. Kann das jemand bestätigen?
- Wer war BSG-Vorsitzender in den Jahren 1951 bis 1955?



Die zweite Gruppe der "Lok-Historiker" tagte, um den 50. Jahrestag von Lok Schöneweide vorzubereiten. Günter Röder (Mitte) hat die konzeptionelle Phase eingeleitet. Bei dieser Tagung waren v.l.n.r. Detlef Bolze, Hans-Jürgen Zapp, Günter Röder, Eberhard Geske und Helmut Weiss zugegen.

Unsere Radsportler aktiv

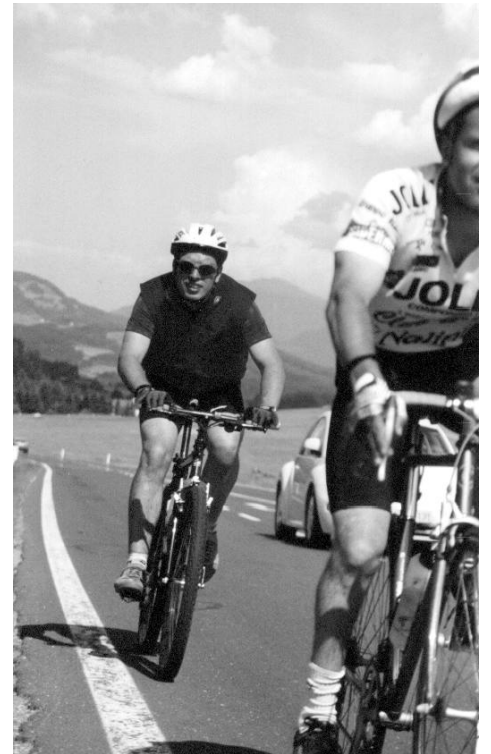
Am 11. Juli fand auf unserer Standardstrecke in Rotberg unsere diesjährige Sektionsmeisterschaft statt. Bei herrlichem Sonnenschein mußten auf dem Rundkurs von 3,2 km 21 bzw. 18 Runden absolviert werden. Diese Meisterschaft stellt für viele Mitglieder den Saisonhöhepunkt dar. Wochen vorher beginnt schon die Diskussion und die zielgerichtete Vorbereitung darauf. Insgesamt waren 18 Sportler am Start. Da unser stärkster Fahrer - Klaus-Dieter Scholz - wegen einer Startverpflichtung in Hannover nicht am Start war, war der Weg in der Seniorenklasse frei für Michael Grontzki. Er siegte im Spurt nach einer kämpferischen Leistung vor Jörg Mühlner. Mit einem kleinen Rückstand folgte dann unser Abteilungsleiter Jürgen Zapp als Dritter.

In der Männerklasse fiel ebenfalls die Entscheidung im Spurt. Hier mußte sich Uwe Dirks unserem nun fünfmaligen Sektionsmeister Ronald Hrymon geschlagen geben. Als Dritter folgte dann wiederum mit etwas Rückstand Andreas Schubert.

Bei den Junioren gewann Moritz Klickerman. Mit einem ausgiebigen Mittagessen in der

Landgaststätte in Rotberg fand die Meisterschaft ihren gemütlichen Ausklang. Aber nicht nur in Berlin sind unsere Radsportler aktiv. So startete Uwe Dirks am 4. Juli 1999 in St. Michael (Österreich) beim 11. SAMSON MAN Radmarathon - eine Sportveranstaltung mit über insgesamt 1000 Teilnehmern. Auf einer Streckenlänge von 238 km (!) waren 4 400 Höhenmeter zu absolvieren. In der Kategorie MTB - Herren belegte er einen hervorragenden 40. Platz. Die Starts und Erfolge von Klaus-Dieter Scholz in diesem Jahr aufzuzählen, würde die Seite allein füllen. Er hat sicher seine erfolgreichste Saison absolviert - der Berliner Meistertitel und weitere stehen bisher auf seiner Habenseite. Durch seine Leistung wurde Lok Schöneweide z.B. auch im hessischen Odenwald bekannt, denn die Würzburgische Tageszeitung konnte berichten, daß die Lokomotive Klaus-Dieter Scholz vom ESV Lok Schöneweide es allein schaffte, bei "Rund im Odenwald" als Seniorenfahrer von der Männerklasse nicht "geschluckt" zu werden. So siegte er nach einer bravourösen Alleinfahrt in dem gemeinsamen Radrennen.

H.-G. Dirks



Uwe Dirks beim Anstieg in den österreichischen Bergen.

Nachruf

Am 17. Juli 1999 verstarb das aktive Mitglied der Abt. Kegeln und Übungsleiter der Seniorengruppe Siegfried Seidel im Alter von 72 Jahren.

Das Mitglied der Senioren-Kegelgruppe Horst Schelter verstarb am 25. Juli 1999 kurz vor seinem 68. Geburtstag.

Das Ehrenmitglied des ESV Lok Schöneweide und Mitglied der Abt. Kegeln Bruno Pieper verstarb im Alter von 96 Jahren.

Wir werden unsere verstorbenen Mitglieder immer in Erinnerung behalten.